



Genossenschaft Ruinen
Kradolf-Schönenberg

Homepage: www.ruinelast.ch

Protokoll der 34. Jahresversammlung

Samstag, 10. Juni 2017 um 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Treffpunkt: Restaurant Sonne Neukirch a.d.Thur

- > Apéro
- > Besichtigung Ruine Anwil
- > Besichtigung Ruine Last
- Simone Benguerel Archäologin wird an beiden Standorten je ca. 10 bis 15 Minuten über die Geschichte und Sanierungen der Ruinen referieren.

Jahresversammlung im Restaurant Sonne Neukirch a.d.Thur

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Mutationen und Wahlen
3. Protokoll der GV 2016
4. Jahresrechnung 2016 und Genehmigung des Revisorenberichtes
5. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
6. Informationen
7. Umfrage und Diverses

anschliessend Wurst vom Grill mit gemischtem Salat
(Apéro und Imbiss wird von der Genossenschaft übernommen)

Besammlung

Am Samstag um 13.30 Uhr treffen die Genossenschafterinnen und Genossenschafter im Restaurant Sonne in Neukirch a.d. Thur ein. Nach dem Apéro, spendiert von der Genossenschaft, geht es in Fahrgemeinschaften zur Besichtigung der Ruine Anwil in Buhwil und Ruine Last in Schönenberg. Vor Ort hält Frau Simone Benguerel, Archäologin Kurzreferate über „Geschichte und Sanierungen“ der beiden Ruinen.

Ruine Anwil

Die Ruine Anwil ist im Privatbesitz von Hans Kühni, Buhwil.
Erste Vorstösse, die total überwachsene Ruine zu erhalten, kamen ab etwa Mitte des 20. Jahrhunderts aus der Gemeinde. Im Jahre 1984 übernahm das Amt für Archäologie die notwendige Sanierung, indem der Pflanzenbewuchs beseitigt und das Mauerwerk gesichert

wurde. Gleichzeitig wurden das Turminnere flächig und das Plateau sowie der Burggraben mit Sondierschnitten untersucht. Das lockere Mauerwerk wurde im Jahre 2005 erneut gefestigt und sanft restauriert. Die vollumfängliche und fachgerechte Sanierung im Juni 2016 wurde durch die Firma Schenkel AG ausgeführt und vom Amt für Archäologie begleitet. Die Umgebung der Ruine wurde vermessen und gescannt (geotopo ag). Anschliessend machte die Firma Schenk AG Aufnahmen mit Georadar. Stolz zeigte Frau Benguerel einige Funde die von den Genossenschaffern bestaunt werden konnte. Nach diesen spannenden Eindrücken ging es weiter zum nächsten Standort Last.

Ruine Last

Die Ruine Last liegt auf einer markanten Kuppe aus Moränenmaterial. Im Jahre 1159 wurde die Ruine Last, damals noch «castro Sconenberc» genannt, in Urkunden erwähnt und wurde von den Dienstleuten des Bischofs von Konstanz besetzt. Bis zum 14. Jahrhundert konnten sie die Herren von Schönenberg halten. Aus finanziellen Gründen mussten sie diese aber an den Bischof zurückgeben. Die Burg war ab da nicht mehr bewohnt und zerfiel zusehends. Den Namen Last erhielt die Ruine aufgrund des benachbarten Bauernhofes.

Im Jahre 1804 ging die Ruine Last in den Besitz des jungen Staates Thurgau über. Die Gemeinde Kradolf-Schönenberg konnte diese im Jahre 1960 von Privaten erwerben und ist dank dem Einsatz von Freiwilligen von 1974 bis 1983 saniert und archäologisch untersucht worden. Der mächtige Wohnturm ist sichtbar und dürfte aus dem 13. Jahrhundert stammen. Im Jahre 2004 ist mit Unterstützung des Kantons Thurgau, der Gemeinde Kradolf-Schönenberg und der "Genossenschaft zur Erhaltung der Ruine Last und Heuberg" die Krone der Ruine gefestigt und vom Pflanzenwuchs befreit worden. Vom Untergrund der Ruine weiss Frau Benguerel nicht viel zu erzählen, da bis heute keine Untersuchungen stattgefunden haben. Mit all den vielen und spannenden Informationen ging die Fahrt zurück nach Neukirch wo die Jahresversammlung im Restaurant Sonne stattfindet.

1. Begrüssung

Hanspeter Fehr begrüsst die anwesenden 31 Genossenschaffterinnen und Genossenschaffter zur 34. Jahresversammlung. Dem etwas abgeänderten Ablauf der Traktanden wird zugestimmt. Als Stimmzähler wird Markus Bernhardsgrütter wirken.

2. Mutationen und Wahlen

Wahlen

An der letztjährigen Jahresversammlung gab der Präsident Werner Frischknecht seinen Rücktritt aus Krankheitsgründen bekannt. Der Vorstand suchte einen würdigen Nachfolger und wurde fündig. Kurt Kessler stellt sich für das Amt des Präsidenten zur Verfügung und wird zur Wahl vorgeschlagen.

Er ist verheiratet und wohnt seit 1974 in Kradolf und ist mit dem Dorfleben sehr verbunden. Seit 2004 ist er mit seiner Frau Uschi Genossenschaffter. Werner Frischknecht kennt er seit seiner Kindheit aus Weinfeldern, vieles verbindet ihn mit Werner, was ihn veranlasst, in dessen Fusstapfen zu treten.

Kurt Kessler wird zur Wahl als Präsident und Aktuar vorgeschlagen und wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

Kurt Kessler freut sich auf die Aufgaben und die gute Zusammenarbeit im Vorstand und wird das Amt ganz im Sinne von Werner Frischknecht unkompliziert und einfach weiterführen.

Frisch seines Amtes gewählt übernimmt er nun die Abwicklung der weiteren Geschäfte der Jahresversammlung.

Mutationen

Werner Frischknecht verstarb am 8. August 2016. Er als Freund und Kamerad und sein grosses Schaffen für die Gemeinde und die Genossenschaft Ruinen Kradolf-Schönenberg hinterlässt Spuren. Die vielen schönen Momente, sein Humor und unkomplizierte Art (auch einmal eine Jahresversammlung im Car abzuhalten) bleiben im Herzen und in bester Erinnerung.

Einen weiteren Kameraden, Luzius Müller haben die Genossenschafter kürzlich verloren. Als ehemaliges Vorstandsmitglied und Revisor hat er grosses Engagement erbracht. Er bleibt für sein Wirken im Herzen in bester Erinnerung.

In einer Schweigeminute gedenken die Anwesenden den beiden Verstorbenen.

Erfreut zeigt sich der Vorstand über die 41 Eintritte von neuen Genossenschaftern die vorwiegend am letztjährigen Dorffest gewonnen werden konnten. Leider ist auch 1 Austritt zu verzeichnen.

3. Protokoll der 33. Genossenschaftsversammlung 2016

Das Protokoll der 33. Jahresversammlung wurde noch von Werner Frischknecht verfasst. Es gibt keine Einwände oder Ergänzungen und wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresrechnung 2016 und Genehmigung des Revisorenberichtes

Der Kassier Hanspeter Fehr erklärt die wichtigsten Posten der Jahresrechnung 2016. Eine positive Bilanz zeigt das Mitwirken am Dorffest der Gemeinde Kradolf-Schönenberg, wo am schön eingerichteten Stand zusammen mit dem Feuerwehrmuseum und dem Feuerwehrverein, mit Fotos und Präsenz neue Genossenschafte gefunden werden konnten.

Die Jahresrechnung 2016 weist Einnahmen von SFr. 5'557.08 gegenüber Ausgaben von SFr. 2'086.02 aus. Daraus resultiert ein Gewinn von SFr. 3'471.06. Das Vermögen beträgt per 31.12.2016 SFr. 20'321.37 gegenüber dem Vorjahr SFr. 16'850.31.

Von den Revisoren Mägi Christen und Hansjörg Ibig ist niemand anwesend ist. Hanspeter Fehr verliest den Bericht der Revisoren.

Der Präsident dankt dem Kassier für die saubere Arbeit und bittet um Abnahme der Jahresrechnung 2016, des Revisorenberichts und bittet um Entlastung des Vorstandes.

Die Jahresrechnung 2016 mit einem Gewinn von SFr. 3'471.06 und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

5. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen. Auf Nachfrage hin sind auch von den Anwesenden der Versammlung keine Anträge zu melden.

6. Informationen

Max Staub, Gemeinderat und Vorstandsmitglied informiert, dass die Wandernacht am 8. Juli zusammen mit dem Badifest stattfindet. Der Kulturelle Teil findet dieses Jahr auf der Ruine Last

statt wo Hansjörg Brem die Geschichte „die Last der Last“ erzählen wird. Das gemütliche Zusammensein mit Schlummertrunk wird in der Badi zelebriert. Der Eintritt ist frei.

7. Umfrage und Diverses

Markus Bernhardsgrütter spornt die Anwesenden an, unbedingt die Homepage, die durch Hanspeter Fehr aktualisiert worden ist, zu besuchen. Des Weiteren informiert er, dass über die Homepage der Antrag zur Genossenschaft einfach gehandhabt werden kann, umgehend erhalten die Interessenten den Einzahlungsschein zugesandt. Neue Genossenschafter sind sehr erwünscht.

Die Frage, was mit der Ruine Heuberg weiter geschieht, kann nicht abschliessend beantwortet werden. Die Situation ist so, dass der Besitzer nach wie vor Herr Lehmann ist und er sich weigert, die Ruine restaurieren zu lassen. Bisher liess er sich auf kein kooperatives Gespräch ein. Kurt Kessler als neuer Präsident ist unbelastet und wird sich gelegentlich mal bei ihm vorstellen.

Mit den Worten „wie wollen wir „das Heute verstehen, wenn wir das Gestern nicht verstehen“ dankt Max Staub im Namen des Gemeinderates dem Vorstand für das grosse Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Es sind keine weiteren Wortmeldungen mehr erwünscht. Der Präsident schliesst die Versammlung um 16.30 Uhr. Zum Dank für die gute Zusammenarbeit verteilt er den Vorstandsmitgliedern ein kleines Präsent „Anisguetzli mit dem Ruinensujet“ hergestellt von der Wirtin „Cili“ vom Restaurant Sonne.

Den Genossenschafterinnen und Genossenschäftern wird nun eine Wurst vom Grill mit feinen verschiedenen Salaten angeboten „en Guete“.

Kradolf, 15. Juni 2017

Für das Protokoll:

Kurt Kessler, Präsident und Aktuar

Alle Empfänger dieses Protokolls werden gebeten, Unstimmigkeiten dem Protokollführer innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt des Protokolls zu melden.